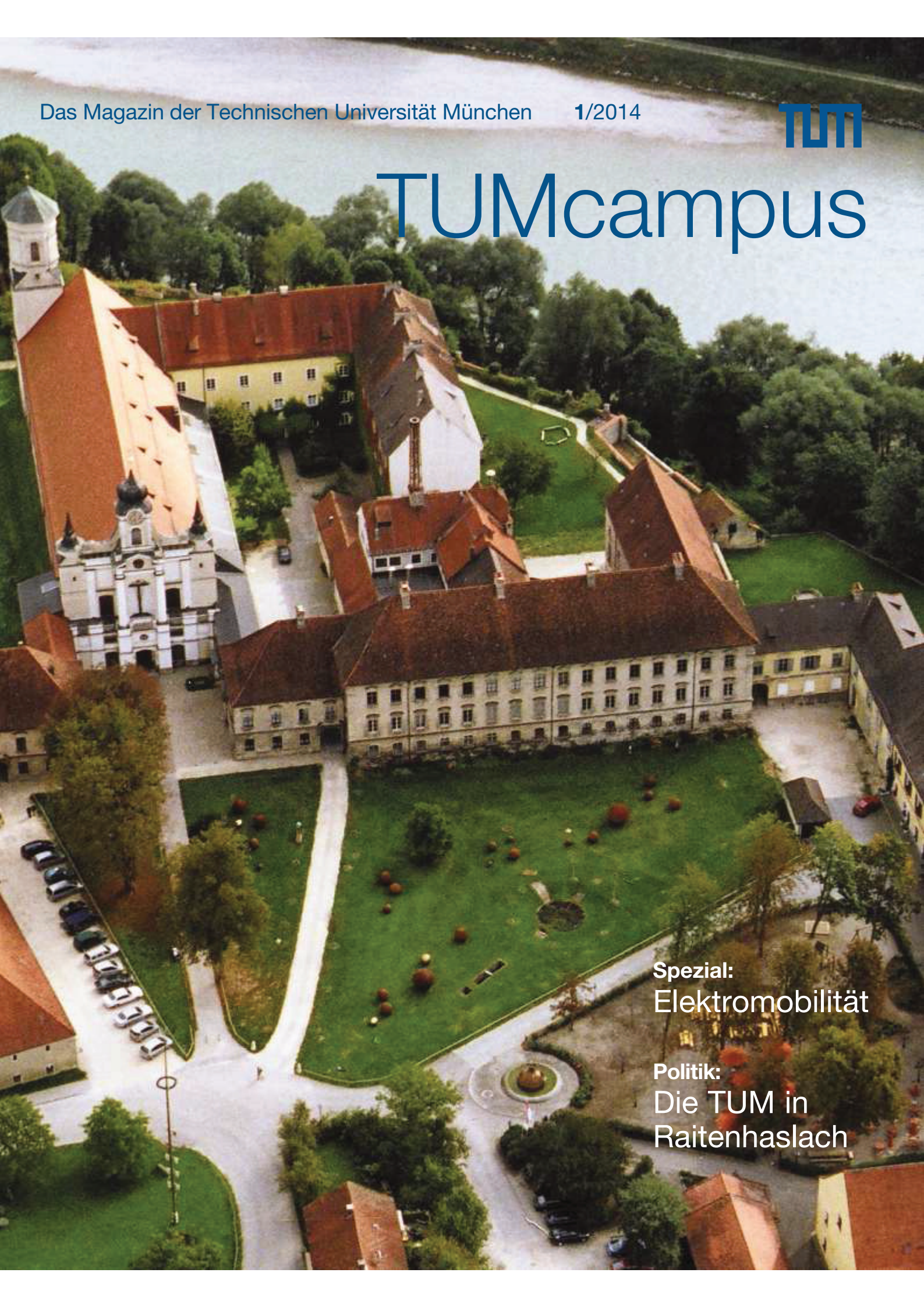


TUMcampus



Spezial:
Elektromobilität

Politik:
Die TUM in
Raitenhaslach



Gründerzeit an der TUM

Erster TUM Entrepreneurship-Day

Unter dem Motto

»Forschen.Verwirklichen.Gründen!«

fand an der TUM der erste Entrepreneurship-Day mit Verleihung des TUM Presidential Entrepreneurship Award statt.

Zwei Gründer der Fos4X GmbH, Thorbjörn Buck (l.) und Rolf Wojtech (r.) nehmen vom Präsidenten den TUM-Presidential Entrepreneurship Award entgegen.

Gründungsatmosphäre herrschte am 20. November 2013 in der Magistrale der Fakultät für Maschinenwesen in Garching: erster Entrepreneurship-Day, organisiert in Zusammenarbeit mit der UnternehmerTUM GmbH. 20 Jungunternehmer aus der TUM präsentierten den gründungsinteressierten Besuchern ihre Erfahrungen als Entrepreneure. Studierende, Wissenschaftler und Alumni konnten sich in Workshops rund um das Thema Gründen informieren und auf der Start-up-Messe mit jungen Unternehmen in Kontakt treten, die den Weg in die Unabhängigkeit bereits gewagt haben. In Workshops erfuhren die Besucher mehr über Patente, Teamzusammenstellung oder Angel Investing. Wer bereits einen Businessplan hatte, konnte diesen prüfen lassen.

Als weitere Premiere wurde abends der TUM Presidential Entrepreneurship Award verliehen. Michael Muth, TUM-Alumnus und Gründer der AeroLas GmbH, eröffnete den Programmpunkt mit einer Rede, die in entwaffnender Ehrlichkeit die Höhen und Tiefen seiner Gründerbiografie nannte. Und seine Botschaft an die jungen Unternehmer war klar: »Gründen? Jederzeit wieder!«

Den TUM Presidential Entrepreneurship Award soll junge Unternehmer aus der Wissenschaft auf ihrem Weg bekräftigen und Vorbilder schaffen, wie TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann erklärte. Er stellte die Bedeutung einer unternehmerischen Universität für die Gesellschaft heraus. Unternehmerischer Geist bedeute Erkenntnis zu Wettbewerb und Risiko.

Gewinner des Awards ist das Unternehmen fos4X, das 2010 aus dem Lehrstuhl für Messsystem- und Sensortechnik ausgegründet wurde. Dr. Thorbjörn Buck, Dr. Lars Hoffmann, Dr. Mathis Müller und Rolf Wojtech haben ein faseroptisches Messsystem entwickelt, das Belastungen an Rotorblättern von Windkraftanlagen erfasst. Der TUM-Präsident zeigte sich in seiner Laudatio überzeugt, dass die Systeme von fos4X ein wichtiger Beitrag zur Bewältigung der Herkulesaufgabe Energiewende sein werden. Das Unternehmen leiste intelligente messtechnische Ansätze, um Windkraftanlagen miteinander zu vernetzen und windstärkenabhängig zu steuern. Die Auszeichnung ist mit 10 000 Euro dotiert.

Nominiert waren auch die 2006 von den TUM-Absolventen Dr. Michael Schilp und Dr. Josef Zimmermann gegründete ZS-Handling GmbH und das Unternehmen SurgicEye, 2008 von den Medizininformatikern Dr. Joerg Traub und Dr. Thomas Wendler gegründet. ZS-Handling entwickelt, produziert und vertreibt Systeme und industrielle Automatisierungslösungen für die berührungslose Handhabung empfindlicher Bauteile mithilfe der weltweit patentierten Technologie des Ultraschallagers. SurgicEye entwickelt und produziert medizinische Geräte zur Visualisierung und 3D-Navigation bei Krebsoperationen.

Marius Müller-Preuss

Preise und Ehrungen

Die **Würde eines Ehrensensors** wurde Prof. **Elmar Schrüfer**, emeritierter Ordinarius für Elektrische Messtechnik der TUM, vom Direktorium des Chinesisch-Deutschen Hochschulkollegs (CDHK) der Tongji-Universität als Anerkennung und Dank verliehen. Schrüfer erhielt die Auszeichnung »für seine herausragenden Verdienste der vergangenen 15 Jahre bei der Entwicklung des CDHK sowie für seine außergewöhnlichen Erfolge im Bereich der Bildungskooperation zwischen Deutschland und China«. Schrüfer engagiert sich seit Langem für die Zusammenarbeit der TUM mit chinesischen Universitäten.

Die **Forschungsinitiative UR:BAN** ist einer der Preisträger im bundesweiten Wettbewerb »Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen« 2013/14, der erstmals im Zeichen eines Themas stand: »Ideen finden Stadt«. UR:BAN – Urbaner Raum: Benutzergerechte Assistenzsysteme und Netzmanagement – wird die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur verbessern. In dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Projekt entwickeln 31 Partner aus Industrie, Universitäten und Forschungsinstituten neue Fahrerassistenz- und Verkehrsmanagementsysteme für die Stadt. Von der TUM sind die **Lehrstühle für Ergonomie und für Verkehrstechnik** beteiligt. Das Gesamtbudget beträgt 80 Millionen Euro. Mit der Ernennung zum »Ausgezeichneten Ort« würdigen die Initiative »Deutschland – Land der Ideen« und die Deutsche Bank Ideen und Projekte, die Lösungen für die Herausforderungen der Städte und Regionen von morgen bereithalten.

Den **Preis für Neurogastroenterologie**, mit dem die Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Neurogastroenterologie auszeichnet, teilen sich in diesem Jahr zwei Wissenschaftler der TUM: Dr. **Gemma Mazzuoli-Weber** arbeitet am Lehrstuhl für Humanbiologie an ihrer Habilitation zum Thema der Reiz-Weiterleitung im »Darm-Hirn«, Dr. **Ihsan Ekin Demir** von der Chirurgischen Klinik des Klinikums rechts der Isar befasst sich mit gastrointestinalen Tumoren. Der mit 5 000 Euro dotierte Preis fördert junge, aufstrebende Wissenschaftler, die schon zu Beginn ihrer Karriere einen wesentlichen Beitrag zum wissenschaftlichen Profil der Neurogastroenterologie geleistet haben.

Ein **Stipendium** im Rahmen des Programms »Medical Excellence« der Manfred Lautenschläger-Stiftung erhält **Sinja-Anouk Heger**. Die Medizinstudentin der TUM war



Prof. Thomas Bauer (l.) und Prof. Wolfgang A. Herrmann mit der Urkunde zur Ehrenpromotion

Ehrendoktorwürde für Thomas Bauer

Die Würde eines Ehrendoktors hat die TUM dem erfolgreichen Unternehmer und Präsidenten des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, Prof. Thomas Bauer, verliehen. Damit zeichnete sie Bauers herausragende Leistungen im Spezialtiefbau und der zugehörigen Baumaschinen aus. »Es ist für die TU München eine Ehre, Thomas Bauer die höchste wissenschaftliche Auszeichnung zu verleihen«, sagte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann. Er würdigte in seiner Laudatio die Innovationskraft des diplomierten Kaufmanns bei der Weiterentwicklung des Familienunternehmens BAUER zu einem Weltmarktführer und erinnerte an den Gründungsauftrag der Universität. Dieser sei es, nach den Worten Karl Max von Bauernfeinds, des ersten Direktors der TH München, »der industriellen Welt den zündenden Funken der Wissenschaft zu bringen« (Antrittsrede 1868), junge Menschen zu inspirieren und Anregungen aus dem Umfeld in der Wissenschaft aufzugreifen. Thomas Bauer habe diesen Auftrag kraft seiner Persönlichkeit exzellent erfüllt. Die weltweit zur Anwendung gekommenen technischen Innovationen seines Unternehmens gehen vielfach unmittelbar auf den neuen TUM-Ehrendoktor zurück. Bauer unterrichtet seit vielen Jahren an der Ingenieur fakultät Bau Geo Umwelt.